



Reinhard Breuer
Chefredakteur

Venus kam, Außerirdische lassen sich noch bitten

Sie haben den Venustransit nicht gesehen? Doch, natürlich! Jedenfalls waren mehrere tausend Interessierte am 8. Juni dabei, als die Redaktionen von »Astronomie Heute«, »Sterne & Weltraum« und »Spektrum der Wissenschaft« im Park des Schwetzingen Schlosses bei Heidelberg zahlreiche Teleskope auf die Sonne richteten. Seit der Erfindung des Teleskops vor 400 Jahren war der erste komplett sichtbare Transit der Venus bei himmlischem Wetter bestens zu verfolgen. Auch das ZDF übertrug live im Morgenmagazin – genau von der Stelle, wo einst Hofastronom Christian Mayer 1761 erstmals in Deutschland einen Venustransit beobachtete. Nicht wenige der Schaulustigen spähten zum ersten Mal durch ein Fernrohr – und haben so vielleicht Lust auf mehr bekommen (siehe Seite 16).



AH

Hat Sie schon mal jemand gefragt, ob Sie an Ufos glauben? Ich fürchte, unter allen Fragen, die einem gestellt werden, rangiert diese ziemlich weit oben (die nächsthäufige betrifft zumeist »Schwarze Löcher« oder »was vor dem Urknall geschah«). Nun ist es ja mit dem Glauben in der Astronomie so eine Sache. Denn ganz nüchtern versuchen Astronomen wie auch alle anderen Naturwissenschaftler, die Welt der Phänomene ohne höhere Mächte zu verstehen, besonders »unidentifizierte« Phänomene. Diese strahlen, vor allem wenn sie am Himmel auftauchen, offenbar eine fast magische Faszination aus. Wie wir in unserer Titelgeschichte ab Seite 18 berichten, greifen bei fast jedem auffälligen Himmelsereignis zahllose Menschen zum Telefon und bombardieren ihre lokalen Sternwarten, Planetarien – oder Werner Walter – mit Fragen.

Der Amateurastronom und »ehemals glühender Ufo-Anhänger« Walter betreibt in Mannheim seit Jahrzehnten ehrenamtlich eine Art bundesweite Ufo-Aufklärungsstelle. Auch Sciencefiction-Begeisterung steckt ihm offenbar in den Knochen. So überrascht es nicht, dass Walter den Aliens durchaus positiv gegenübersteht. Kein Zweifel: Nichts wäre faszinierender, als wenn die Erde endlich von einer jener superintelligenten Superzivilisationen aufgesucht würde, von denen ja nicht nur Ufologen, sondern auch Exobiologen und Seti-Forscher reden, wenn sie nach dem Leben im All spähen.

Doch auch Werner Walter hat gelernt, mit Enttäuschungen zu leben. Die letzte spektakuläre Ufo-Meldung, über die auch wir in der Juli/August-Ausgabe berichteten (S. 10), scheint sich ganz irdisch aufzulösen. Die merkwürdigen dreifachen Lichtpunkte waren vermutlich ... aber lesen Sie selbst auf Seite 18. Schade eigentlich!

ANZEIGE

